

Breite hinzufügen, so würde diese Hilfswissenschaft eine recht erhebliche Bibliothek erfordern. Dies scheint mir ein schwerwiegendes Bedenken gegen die Methode zu sein. — Was nun den Inhalt selber betrifft, so bietet er auch dem Kenner eine Fülle neuartiger Darstellungen und liebevolle Versenkung in Details. Aus jeder Zeile spricht die vorsorgliche Angst, dem Leser nicht zu Schwieriges vorzusetzen, und zugleich die Sorge, mathematisch korrekt zu bleiben. Für den geduldigen Schüler bietet somit das Werk sicherlich eine Fülle von Anregung. Daß es sachlich auch höheren Anforderungen genügt, dafür bürgt schon der Name des Verfassers im Hinblick auf seine sonstigen Veröffentlichungen.

Das Buch S. P. Thompsons ist dagegen nur auf die praktische Anwendung gerichtet; Rezepte und Kniffe zur Lösung gewisser Dinge treten in den Vordergrund. Zweifellos ist die Lektüre weniger mühevoll, und somit erfüllt das Werk seine Aufgabe sicher recht gut. A. Eucken widmet ihm ein warmes Geleitwort, dem man gern zustimmt. Aber die Erfahrung zeigt, daß die so gewonnenen Kenntnisse sehr oberflächlicher Art sind; sie versagen, sobald einmal Fragen auftreten, für die das Rezept fehlt. Die Dinge erscheinen auch häufig einfacher, als sie sind; kein Wunder, wenn dann bei der Verwendung Überraschungen auftreten.

So ist es nicht ganz einfach, einem der beiden Bücher den Vorzug zu geben. *Bennewitz*. [BB. 96.]

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Exzellenz Staatsrat Prof. Dr.-Ing. E. h. C. v. Bach, Stuttgart, Altmeister der deutschen technischen Lehrer und Forscher auf dem Gebiete der mechanischen Technologie, aus Anlaß seines 80. Geburtstages<sup>1)</sup> in Würdigung seiner erfolgreichen Forschertätigkeit von der Technischen Hochschule Wien zum Doktor der technischen Wissenschaften ehrenhalber; Dr. W. Hückel, Göttingen, Privatdozent für Chemie, zum nichtbeamteten a. o. Prof.

Dr. H. Rukop, Obering. bei der Telefunken-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, Berlin, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für technische Physik an der Universität Köln angenommen.

Dr. J. Gerum, Oberregierungschemiker und Abteilungsleiter der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel, München, wurde der Titel eines Professors verliehen.

Dr. phil. H. Mallison hat sich an der Technischen Hochschule Berlin in der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde als Privatdozent für „Chemie und Technologie des Steinkohlenteeres“ habilitiert.

Dr. F. Oberhauser, Assistent am anorganischen Laboratorium hat sich am 7. März als Privatdozent für anorganische Chemie an der Technischen Hochschule München habilitiert.

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. angew. Chem. 40, 272 [1927].

Dr. W. Biltz, o. Prof. an der Technischen Hochschule Hannover, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Jena auf den Lehrstuhl der Chemie als Nachfolger von Prof. Gutbier abgelehnt.

Prof. Dr. L. Vanino, Hauptkonservator am Chemischen Laboratorium des Staates in München, tritt am 1. April wegen Erreichung der Altersgrenze in den dauernden Ruhestand.

Gestorben ist: Dr. H. Zöller, Prokurist und Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G. Uerdingen, Niederrhein, am 11. März 1927.

Ausland: Ernannt: L. Bernejo, Prof. der organischen Chemie, an Stelle des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen, bisherigen Rektors Carracido, zum Rektor der Universität Madrid.

Prof. G. Cusmano, bisher auf dem Lehrstuhl für organische Chemie an der Universität Pisa, übernahm den Lehrstuhl für pharmazeutische und toxikologische Chemie an der Universität Genua.

Gestorben: Prof. D. Berthelot, Paris, der sich besonders in der Atomlehre und der Erforschung der Wirkungen der ultravioletten Strahlen einen Namen gemacht hat, im Alter von 61 Jahren.

### Verein deutscher Chemiker.

Gestern nacht entschlief nach längerem Leiden unser langjähriger Prokurist und Chemiker

## Dr. Heinrich Zöller.

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten lieben Mitarbeiter, der in unermüdlichem Fleiß seine großen Erfahrungen uns zur Verfügung gestellt und die Interessen unseres Werkes in jeder Beziehung erfolgreich vertreten hat. Sein Hingang bedeutet für uns einen schweren Verlust.

Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Uerdingen/Niederrhein.**

Uerdingen, den 12. März 1927.

## EINLADUNG ZUR GRÜNDUNGS-VERSAMMLUNG DER FACHGRUPPE FÜR LANDWIRTSCHAFTSCHEMIE AM 8. APRIL 1927, ABENDS 7 UHR IM GROSSEN SAAL DES HOFMANNHAUSES, BERLIN, SIGISMUNDSTRASSE 4.

Auf den Aufruf zur Gründung einer Fachgruppe für Landwirtschaftschemie im Heft 38 des vorigen Jahrganges der „Angewandten“ haben sich so zahlreiche Interessenten gemeldet, dass die Gründung der Fachgruppe gesichert ist.

In einer zwanglosen Vorbesprechung, zu der wir einige Vertreter der besonders interessierten Kreise zusammenberufen hatten, wurde deshalb beschlossen, die Gründungsversammlung bereits vor der Essener Hauptversammlung, und zwar am 8. April abends 7 Uhr, abzuhalten, mit folgender Tagesordnung:

I. Geschäftlicher Teil: 1. Zustimmung zur Gründung der Fachgruppe; 2. Aussprache über Zusammensetzung des Vorstandes; 3. Annahme der Satzungen; 4. Verschiedenes.

II. Wissenschaftlicher Teil: Vortrag des Herrn Generaldirektor Dr. Pietrkowski: „Landwirtschaft und Chemie, wirtschaftliche Betrachtungen“.

Wir laden hiermit alle Interessenten, die zur Mitarbeit in dem weiten Rahmen der neuen Fachgruppe bereit sind, zu möglichst vollzähligem Besuche der Versammlung ein und verweisen noch auf den nachstehenden Aufruf, der eine programmatische Erklärung der Aufgaben und Ziele der Fachgruppe darstellt.